

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. November 2015

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Führen ist kein Reiten	4
Führen eines Pferdes ist kein Reiten	4
Stellungnahme und Details durch die FN zu diesem Gerichtsurteil.....	5
Ein Kommentar	5
THEMA 2:	7
Exportschlager: Deutsche Amateurtrainer-Ausbildung	7
THEMA 3: Pferdesteuer vernichtet Hobby, Sport und Beruf	9
Pferdesteuer: Argumente dagegen.....	9
Das „Frühwarnsystem“	10
IM PORTRAIT	11
Lisa und Sebastian Horler bekommen das Goldene Reitabzeichen	11
PM Award	13
PM-Award mit Online-Voting: Ein Kandidat aus Baden-Württemberg dabei	13
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	15
Sauldorf-Boll: Internationales Turnier	15
31. STUTTGART GERMAN MASTERS	15
MARBACHER WOCHENENDE: 6. bis 8. November	19
Marbacher Wochenende: Körung, Auktion, Wettbewerbe, Ehrungen.....	19
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	21
SPRINGEN/DRESSUR	21
HERBSTZEIT - JAGDZEIT	22
NACHGEREICHT	23
Grischa Ludwig ist Vize-Champion.....	23
Felix Vogt in Polen zweimal Zweiter.....	23
Michael Jungs <i>Fischerincantas</i> ist Weltmeister der Jungen Vielseitigkeitspferde	23
Marcel Marschall Dritter im Großen Preis von Pöttmes	24
Günter Treiber Dritter im Großen Preis von Biblis.....	24
Stephan Köberle gewann in Samorin	24
EM Para-Equestrian: Sechs Bronzemedailen und zwei Titel.....	24
IM STENOGRAMM	26
16. Ludwigsburger Pferdetag an neuem Veranstaltungsort.....	26
FN-Erfolgsdaten - Toplisten jetzt noch präziser	26
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	27
Genya Grishaber startet beim Bundesnachwuchschampionat Ponydressurreiter.....	27
Baden--Württembergische Meisterschaften 2016 vergeben.....	27
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	29
Herbertingen: WPSV-Vierkampf-Schnuppertraining Laufen und Schwimmen	29
NACHRICHTEN AUS MARBACH	30
Generalversammlung der internationalen Anglo-Araber Züchter	30
REZENSIONS-TIPPS	31
Neu im FNverlag: Das Pferd in positiver Spannung	31
Pferde versammeln vom Boden aus	32
Klaus Philipp Kalender 2016	33
Wir Kinder vom Hof – Entdeckt mit uns die Landwirtschaft	34

JUNGGOURNALISTEN – PREIS	35
Jungjournalistenpreis "Goldener Steigbügel 2016"	35
TV - SERVICE PFERDESPORT	36
STICHWORT: CLIPPEN	38
Was ist Clippen?	38
LINKS ZUM INTERNET.....	39
SERVICE	40
Archiv im PRESSEDIENST	40
IMPRESSUM.....	40

Zum Geleit

Wer reiten lernt, lernt nicht nur theoretisches Wissen und Reittechnik. Allein der Partner Pferd erfordert Verantwortungsgefühl, Disziplin, Zuverlässigkeit, Respekt - dass der Reitsport diese Werte vermittelt, wurde ja vor einiger Zeit auch in einer repräsentativen Studie nachgewiesen.

Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung
Ausbildung und Wissenschaft in FN-info

THEMA 1: Führen ist kein Reiten

Führen eines Pferdes ist kein Reiten

Oberlandesgericht Dresden, Beschluss vom 10.09.2015 -OLG 26 Ss 505/15 (Z)-

Dresden/Pirna. Kein Bußgeld für das Führen eines Pferdes außerhalb von ausgewiesenen Reitwegen: Das Oberlandesgericht Dresden hat entschieden, dass „das Führen“ eines Pferdes nicht mit dem möglichen Wortsinn des bußgeldbewährten „Reitens“ vereinbar ist. Nach Auslegung des Gerichts besteht bereits dem Wortsinn nach ein Unterschied zwischen „dem Führen“ und „dem Reiten“.

Im zugrunde liegenden Fall hatte eine Frau bei einem Ausritt einen ausgewiesenen Reitweg verlassen und das Pferd per Zügel zu einer 50 m vom Reitweg entfernten Wiese geführt, um dort Rast zu machen. Das Amtsgericht Pirna hat die Betroffene wegen „unerlaubten Reitens auf nicht zum Reiten ausgewiesenen Wegen“ zu einer Geldbuße von 50 Euro verurteilt, weil es das Führen eines Pferdes mit dem Reiten gleichsetzte.

Die hiergegen gerichtete Rechtsbeschwerde hatte Erfolg. Nach Auffassung des Oberlandesgerichts Dresden sei „das Führen“ eines Pferdes nicht mit dem möglichen Wortsinn des bußgeldbewährten „Reitens“ nach § 52 Abs.2 Nr.6 i.V.m. § 12 Abs.1 SächsWaldG vereinbar. Das spezielle Willkürverbot des Grundgesetzes für die Strafgerichtsbarkeit gelte auch für Bußgeldtatbestände. Dies lasse insbesondere eine allein am Gesetzeszweck, der Gefahren für den Wald und seine Nutzer begrenzen will, orientierte Auslegung des Begriffes „Reiten“ nicht zu. Nach dem Wortsinn bestehe ein Unterschied zwischen „dem Führen“ und „dem Reiten“. Unter dem Begriff „Reiten“

werde nach allgemeiner Auffassung die Fortbewegung eines Menschen auf einem Tier verstanden. Demgegenüber werde beim „Führen“ das Tier gerade nicht zur „Fortbewegung“ genutzt.

Quelle:

http://mobil.kostenlose-urteile.de/OLG-Dresden_OLG-26-Ss-50515-Z_Fuehren-eines-Pferdes-ist-kein-Reiten.news21624.htm

Stellungnahme und Details durch die FN zu diesem Gerichtsurteil

Pferd führen ist kein Reiten

OLG Dresden spricht Pferdebesitzerin von Ordnungswidrigkeit frei

Dresden (fn-press). Dieses Urteil dürfte alle freuen, die mit ihrem Pferd spazieren gehen oder es bei längeren Ausritten gelegentlich führen: Das Oberlandesgericht Dresden hat ein Urteil des Amtsgerichts Pirna gegen eine Pferdebesitzerin wegen „unerlaubten Reitens auf nicht zum Reiten ausgewiesenen Wegen“ aufgehoben. Die Betreiberin eines Reiterhofs war im April zu einer Geldstrafe verurteilt worden, nachdem Sie Pferde auf einem solchen nicht ausgewiesenen Weg geführt hatte.

Im konkreten Fall war die Frau mit Gästen und insgesamt fünf Pferden zu einem Ausritt auf einem ausgewiesenen Reitweg unterwegs, als die Gruppe eine Rast einlegen wollte. Zu diesem Zweck stiegen die Reiter von ihren Pferden ab und verließen, die Pferde am Zügel führend, den ausgewiesenen Reitweg. Das Amtsgericht Pirna sah darin eine Ordnungswidrigkeit gegen das Sächsische Waldgesetz und verurteilte die Betreiberin des Reiterhofs zu einer Geldbuße von 50 Euro. Zu Unrecht, wie jetzt das OLG Dresden entschied: Bereits dem Wortsinn nach besteht laut Urteilsbegründung ein Unterschied zwischen „dem Führen“ und „dem Reiten“. Während unter „Reiten“ gemeinhin die Fortbewegung eines Menschen auf dem Rücken eines Tieres verstanden werde, diene ein Tier beim „Führen“ gerade nicht der Fortbewegung. Da im Sächsischen Waldgesetz nur das Reiten explizit erwähnt und auf bestimmte Wege beschränkt ist, nicht jedoch das Führen, sei das Urteil aufzuheben und die Betroffene freizusprechen. Das Urteil ist bereits rechtskräftig. Auch wenn die Aussage „Das Führen eines Pferdes ist kein Reiten“ für die meisten Pferdemenschen eher banal und wenig überraschend klingt, bedeutet das Urteil, dass sie mit ihrem Pferd unter Umständen auch außerhalb ausgewiesener Reitwege unterwegs sein dürfen, so sie denn absitzen und ihren Vierbeiner führen. hoh

Ein Kommentar

Das Land Sachsen hat im Zuge der Wende ein sehr restriktives Reitrecht eingeführt. Im Grunde ist dort das Reiten überall verboten, wo es nicht ausdrücklich erlaubt ist. Eine solche Einschränkung entspricht in keiner Weise den Bedürfnissen der Erholung suchenden und Freizeitsport betreiben-

den Pferdefreunde. Auch ist das „Gedränge in Feld und Wald“ durch Erholungssuchende so überschaubar, dass sich Pferdefreunde und Wanderer zumindest in der Fläche kaum ins Gehege kommen. Ebenso sind bekanntlich die Wald- und Flurschäden durch Reiter insgesamt gesehen äußerst marginal, vergleicht man sie mit den schweren und bleibenden Schäden, die durch den Holzeinschlag mit schweren Maschinen der häufig im Akkord arbeitenden Trupps entstehen. Ebenso sind die Reiter in der Regel rücksichtsvoll und begegnen Wanderern und Spaziergängern in angemessener Weise. Es wird Zeit, dass das Land Sachsen dazulernt und sich ein Beispiel nimmt an liberaleren Reitrechten anderer Bundesländer, zum Beispiel am Partnerland Baden-Württemberg. Nur so kann auch in Sachsen der Freizeitsport Reiten und das Wanderreiten als wirtschaftliches Standbein kleiner Betriebe aufblühen. Verbote sind nicht hilfreich, wenn sie grundsätzlich „alle Wege betreffen“, auf denen man reiten könnte. Verbote sind dort sinnvoll, wo sie hingehören: Lehrpfade, Trimpfade, schmale Wege und Pfade, ausgewiesene Erholungsflächen etc. Aber Waldwege, die auch der Holzabfuhr dienen und so genannte Wirtschaftswege sind, dürfen nicht unter Reitverbote fallen. Derart strikte Reitgesetze wie in Sachsen passen nicht zu einem freiheitsliebenden, demokratischen Bundesstaat. Sachsen hat schließlich wie alle anderen neuen Bundesländer die Unfreiheit erduldet und die Wende genossen. Jetzt sollte das Land die Freiheit mit Vernunft und Augenmaß auch an den Freizeitsport weitergeben! Martin Stellberger

THEMA 2:

Exportschlager: Deutsche Amateurtrainer-Ausbildung

Lina Liu ist die erste Trainer C-Absolventin Chinas

Münster (fn-press). Das Ausbildungssystem für Reiterei ist nicht nur in Deutschland als ausgefeilt und umfassend bekannt. Das Ausbildungssystem findet auch im Ausland immer mehr Zuspruch. Dieser Tage berichtet die FN in einer Pressemitteilung über diesen „Exportschlager“:

Lina Liu ist die erste Chinesin mit Lizenz Trainer-C-Reiten

Lina Liu ist die erste Chinesin, die sich Trainer C Reiten gemäß der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nennen darf. Gemeinsam mit mehreren Mitstreitern aus den USA, Norwegen und Australien legte die chinesische Topdressurreiterin im September erfolgreich ihre Prüfung an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster ab. Bereits seit 2009 finden dort auf Initiative des ehemaligen Schulleiters Martin Plewa internationale Reitabzeichen- und Trainerlehrgänge in englischer Sprache statt.

„Ich war ja immer mal wieder im Ausland unterwegs, bin dort auf meine Arbeit angesprochen worden und stieß auf großes Interesse, was unser Ausbildungssystem betrifft. So entstand die Idee, Lehrgänge in Englisch zu geben“, erklärte Martin Plewa die Entwicklung. Seither ließen sich über hundert Reiter in Münster weiterbilden, die meisten davon aus den USA und Kanada, aus Australien und Neuseeland, aber auch aus Skandinavien und Südamerika. „Die Lehrgänge haben unheimlich viel Spaß gemacht. Alle Teilnehmer waren total interessiert und lerneifrig, wollten immer so viel wie möglich mitbekommen.“

Manche kamen auch mehrfach nach Münster, wie beispielsweise die in Dubai lebende Australierin Tracy Wyngard-Gill, die in Münster eine Ausbildung bis zum Trainer A durchlief. „Noch heute treffe ich überall auf ehemalige Lehrgangsteilnehmer. Die meisten von ihnen haben ihr neues Wissen und Können mit in ihre Heimatländer genommen, wo unser Ausbildungssystem, wie ich festgestellt habe, ein hohes Ansehen genießt“, berichtete Plewa.

Auch die Chinesin Lina Liu, die seit Jahren regelmäßig bei Ullrich Kasselmann in Hagen trainiert, mehrfach die China Games gewonnen und als einzige Pferdesportlerin für China an den Olympischen Spielen 2008 teilgenommen hat, will sich künftig in ihrer Heimat als Trainerin engagieren. Unterstützt wird sie dabei, wie schon bei den Prüfungsvorbereitungen, durch das Dienstleistungsunternehmen Equestrian Globe, das die Interessen des deutschen Pferdesports und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in China vertritt. Geschäftsführer Sascha Eckjans kennt die Lehrgänge in Münster bereits aus seiner Zeit als Generalsekretär der FN Hongkongs, denn schon damals hatte er einige potenzielle Trainer-Kandidaten an die Westfälische Reit- und Fahrschule vermittelt. „Wir stellen fest, dass auch im Ausland die Ausbildung der Ausbilder immer mehr an Bedeutung gewinnt. Hier ist es unheimlich hilfreich, vom deutschen Know-how profitieren und auf das Lehrgangssystem in Münster und anderen Fachschulen verlässlich zugreifen zu können. Unsere eigene Aufgabe sehen wir vor allem darin, entsprechende Kandidaten zu finden und sie bei der Vorbereitung auf ihre Prüfung zu unterstützen. Gerade fand in China ein entsprechender Qualifikationslehrgang mit 17 Kandidaten erfolgreich statt“, so Eckjans.

Der nächste Trainer C-Lehrgang in englischer Sprache an der Westfälischen Reit- und Fahrschule findet vom 5. bis 22. September 2016 statt, nun allerdings unter der Leitung von Jörg Jacobs, der im August 2014 die Nachfolge von Martin Plewa angetreten hat.

Kontakt und Informationen: www.wrfs.de

THEMA 3: Pferdesteuer vernichtet Hobby, Sport und Beruf

Pferdesteuer: Argumente dagegen

Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) in Leipzig hat nach einem langen Rechtsstreit bestätigt, dass Städte und Gemeinden eine Pferdesteuer erheben dürfen. Das ist im Grunde genommen aber nichts Neues: Nach dem Kommunalabgabengesetz war es Kommunen schon immer gestattet, so genannte Aufwands- oder Lenkungssteuern zu erheben. Die klassischen Beispiele hierzu sind die Zweitwohnungssteuer und die Hundesteuer, wobei die Hundesteuer als Lenkungssteuer aus ortspolizeilichen Gründen erhoben werden **muss**.

Das BVerwG hat aber **nicht gesagt**, dass Städte und Gemeinden eine Pferdesteuer erheben müssen! Pferdeäpfel auf Straßen und Gehwegen in Wohngebieten sind für die Anwohner ein Ärgernis und oftmals Auslöser einer Pferdesteuerdiskussion. Die verursachenden Reitvereine, Pferdebetriebe und auch Einzelreiter sind gefordert, dafür zu sorgen, dass die Pferdeäpfel beseitigt werden. Ein sofortiges Einsammeln wie beim Hundekot ist da nicht immer möglich. Reiter können schließlich nicht mit einer Plastik-Einkaufstüte in der Hand reiten, aber sie können **nach dem Ausritt** die Pferdeäpfel einsammeln.

Die Konsequenzen einer Pferdesteuer für das Miteinander der Menschen in der Gemeinde (Verhältnis Gegner und Befürworter) und den Domino-Effekt, den die Gemeinden in der Umgebung damit auslösen, werden oftmals sehenden Auges von den Gemeinderäten im Anfangsstadium der Diskussionen in Kauf genommen. Die Briefe der Pferdesportverbände, die Unterstützung des Bundes der Steuerzahler in Baden-Württemberg und der Industrie- und Handelskammern mit Argumenten gegen eine Pferdesteuer an Bürgermeister und Gemeinderäte haben bisher zum Umdenken geführt.

Die Folgen der Einführung einer Pferdesteuer im hessischen Bad Sooden-Allendorf: Bisher sind mindestens zwei Pferdebetriebe von der Insolvenz bedroht und ein unter Steuerschulden aufgelöster Reitverein. Ein weiterer Betrieb wurde unter Protest nach Thüringen verlagert. Die Zahl der Pferde ging zurück, die Einnahmen der Stadt halbierten sich. Die Einnahmen sollen zwischen 4.000 bis 5.000 Euro für die vergangenen drei Jahre betragen. Dem steht nach Aussagen der Stadt Bad Sooden-Allendorf ein geschätzter Verwaltungsaufwand von zirka 7.500 Euro pro Jahr gegenüber.

In dem Artikel „Pferdesteuer ist im Land derzeit kein Thema“, erschienen im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg Nr. 36 vom 11. September 2015, hat die Pressesprecherin des Gemeindetages Baden-Württemberg, Kristina Fabijancic, eindeutig auf den hohen Verwaltungsaufwand bei der Erhebung einer Pferdesteuer, beim Versenden der Steuerbescheide und beim Erfassen der steuerpflichtigen Pferdehalter hingewiesen.

Die Erfassung der Hundesteuerpflichtigen ist nicht problematisch, da der Hund in der Wohnung gehalten wird und über die Wohnungsadresse erfasst werden kann. Pferde stehen in Ställen von Reitvereinen, landwirtschaftlichen Betrieben oder Reiterhöfen. Die Eigentümer wohnen oftmals in anderen Gemeinden. Auch ist die Fluktuationsrate in den Ställen recht hoch. Pferde werden des

Öfteren aus unterschiedlichen Gründen in einem anderen Stall eingestellt. All diese Umstände führen zu einem hohen Verwaltungsaufwand bei der Erfassung der Steuerpflichtigen. Bei der Einführung einer Pferdesteuer kommt es zu einem Ausweichen der Pferdehalter in andere, pferdesteuerfreie Gemeinden. Der Schaden für die örtlichen Vereine und Betriebe wäre unermesslich, wie das Beispiel Bad Sooden-Allendorf zeigt. Das jahrelange Bestreben, den Pferdesport zu einem Volkssport und damit für jedermann, insbesondere für die Jugend, erschwinglich zu machen, würde durch eine Pferdesteuer mit einem Male zunichte gemacht.

Statistisch gesehen schafft ein Pferd drei bis vier Arbeitsplätze. In einer Gemeinde wären sicherlich in erster Linie die Landwirte als Futtermittellieferanten (Heu, Hafer, Stroh etc.) betroffen. Reitsportläden, Hufschmiede und Tierärzte kämen noch dazu. Das eingeschränkte Konsumverhalten, auch der ausbleibenden auswärtigen Reiter, wird sich im Einzelhandel und in der Gastronomie bemerkbar machen. In Baden-Württemberg ist z. Zt. in den Gemeinden Herbrechtingen, Klettgau, Königsbronn, Sontheim/Brenz und Todtmoos die Pferdesteuer auf der Agenda.

Aus: Übungsleiter, 11/2015 -dt-

Das „Frühwarnsystem“

Das Aktionsbündnis Pro Pferd (APP) überwacht ehrenamtlich mit einem kleinen Team ganz Deutschland auf „Verdachtsfälle“ und informiert unverzüglich FN, Landesverbände, VFD und weitere Partner, damit die Pferdeleute sofort handeln können. Dieses „Frühwarnsystem“ funktioniert nur, wenn die Kommunikation bei den Ansprechpartnern stimmt und schnellstmögliche Handlung einsetzt. Oft erfahren APP oder die Reitverbände erst unmittelbar vor einer Gemeinderatssitzung, dass dort die Pferdesteuer auf der Tagesordnung steht. Dann ist es zwingend notwendig, dass Kontaktpersonen in den Verbänden erreichbar sind und Vereine, Betriebe und Pferdehalter blitzschnell (re)agieren. APP und die Verbände sind umgekehrt auch dringend auf Informationen und Rückmeldungen der Pferdeleute vor Ort angewiesen. Deshalb wird noch einmal darum gebeten, ein Netzwerk aufzubauen mit Ansprechpartnern und Pferdehaltern, die in ihren Gemeinden aufmerksam die Tagesordnung der Sitzungen verfolgen. Wenn „Finanzen“ auf der Tagesordnung stehen, kann durchaus auch die Pferdesteuer ein Thema sein. Die überwiegende Mehrzahl der Pferdesteuerpläne wurde nicht durch Demonstrationen verhindert, sondern durch sachliche Information durch die Pferdefreunde über die Folgen und Nachteile der Steuer in den Gemeinderatssitzungen.

APP

IM PORTRAIT

Lisa und Sebastian Horler bekommen das Goldene Reitabzeichen

Trochtelfingen/Marbach. Das gab es in Baden-Württemberg noch nie in der 25-jährigen Geschichte des PRESSEDIENSTES: Zwei Reiter, die miteinander verheiratet sind, bekommen am gleichen Tag das Goldene Reitabzeichen. Diese sicher einmalige Konstellation haben sich Lisa und Sebastian Horler gewünscht und verwirklichen können. Dem Ehepaar, das in Trochtelfingen wohnt und erst seit dem 02. Oktober 2015 verheiratet ist, wird am 7. November 2015 im Rahmen des Marbacher Wochenendes, das mit seinen Körungen und Auktionen sowie der „Süddeutschen Dressur Youngster Trophy“ zahlreiche Kaufinteressenten und Zuschauer anzieht, das Goldene Reitabzeichen verliehen, quasi im Doppelpack. Das wird sicher „der sportliche Höhepunkt“ in der Karriere der beiden Reiter. Die beiden haben neben ihren Erfolgen noch mehr gemeinsam: Beide sind Dressurreiter und haben die für das Goldene Reitabzeichen vorgeschriebenen Erfolge auf vielen Turnieren gesammelt. Bekanntlich wird dem Reiter, respektive der Reiterin das „Goldene“ verliehen, wenn er oder sie neun Siege in Klasse S* errungen hat sowie mindestens einen Sieg in S**.

Lisa Horler, in Esslingen geboren und als Juniorin unter ihrem Mädchennamen Maier bekannt, ist gerade mal 21 Jahre alt und hat mit ihrem 10-jährigen Pferd *Long Island Ice Tea* ein Dressurpferd unter dem Sattel, das sie seit drei Jahren in Klasse S* einsetzen kann. Das Pferd hat ihr dabei eine Erfolgsserie ermöglicht, die einem Fließband gleichkommt: 2013 begann der beeindruckende Weg zum Goldenen Reitabzeichen mit zwei Siegen in Holzgerlingen und Ötigheim. 2014 schaffte Lisa Horler mit ihrem Pferd sage und schreibe ein ganzes Dutzend Siege von Münsingen über Heidelberg, Schutterwald, Nußloch, Babenhausen und im November 2014 in Kreuth in der Oberpfalz. Hier holte sie den nötigen Sieg in Klasse S**. Offenbar ist *Long Island Ice Tea* auch ein tolles Kür-Pferd, denn fünf ihrer Siege errang Lisa Horler in der Kür, jene schöne Disziplin, in der sich die Reiter die Dressurlektionen nach selbst ausgesuchter Musik frei zusammenstellen können. Deshalb freut sich die Reiterin auch besonders darüber, „dass ich mehrmals Kür-Meisterin geworden bin. Auch die Landesjugendmeisterschaft 2014 ist für mich ein ganz besonders wertvolles Ereignis in der Reiterei!“ Selbstverständlich wurde sie auch mehrfach zu den Deutschen Jugendmeisterschaften entsandt. Bereits 2012 wurde sie aufgrund der stetig guten Ergebnisse in den Bundeskader der Jungen Reiter berufen, was auch nicht jedem jungen Sportler gelingt.

Lisa Horler ist zwar gelernte Kauffrau für Bürokommunikation, aber sie hat ihr Hobby professionell untermauert, indem sie eine Ausbildung zur Pferdewirtin Schwerpunkt Reiten absolviert. Sie geht ihrem „Zweit-Beruf“ auf der Reitanlage in Trochtelfingen nach, die sie zusammen mit ihrem Mann Sebastian Horler betreibt, der Pferdewirtschaftsmeister ist. Die Reiterei kommt indes nicht von ungefähr. Lisa Horlers Eltern, Jutta und Jochen Maier, sind ebenfalls Pferdeliebhaber und gaben der Tochter das Fundament und die nötige Unterstützung für die Reiterei mit, wofür sie ihnen auch sehr dankbar ist. Daraus entwickelte sich dann schließlich eine sehr professionelle Reiterei, die trotz des Goldenen Reitabzeichens weiterhin große Ziele verfolgt: „Ich möchte auf bedeutenden nationalen Turnieren starten, aber auch international Turnierluft atmen.“ Dass ihr das gelingen wird, dafür sorgt nicht nur ihr Umfeld sondern auch ihre Einstel-

lung. Lisa Horler beschreibt sich nämlich als eine Reiterin mit Gefühl und Ausdauer: „Ich bin sehr ehrgeizig. Wenn ich mir etwas vornehme, schaffe ich das meistens auch, natürlich ohne die Pferde zu überfordern. Ich finde auch, dass man immer selbstkritisch sein und die Fehler öfter bei sich selbst suchen sollte.“ Die Belohnung für Ausdauer, Fleiß und Können folgt denn auch beim Marbacher Wochenende mit der Verleihung des Goldenen Reitabzeichens.

Sebastian Horler, gebürtiger Münchner und auch schon einmal Bayerischer Vizemeister, ist 30 Jahre alt und gehört seinerseits zu den erfolgreichen Dressurreitern des Landes. Auch er hat alle Erfolge mit dem 9-jährigen *Dot Com Frederico* errungen, einem Sohn des *Don Frederico*. Wichtig ist für den Reiter dabei, dass er sein Erfolgspferd selbst ausgebildet hat. Dieses Paar hat allein im Jahre 2014 die Erfolge erreicht, die für das Goldene Reitabzeichen nötig sind: Acht Siege in Klasse S* z. B. in Königsbrunn, Nördlingen, Kreuth, Schwaiganger oder Weilheim. In Kreuth und Weilheim kamen dann die beiden Siege in Klasse S** dazu, die das Goldene Reitabzeichen komplett machten.

Bekanntlich wird das Goldene Reitabzeichen „verliehen“ für herausragende Erfolge in der Dressur oder im Springen. Gleiches gilt für die andern Disziplinen im Pferdesport. Allen gemeinsam ist eine Eigenschaft: Das Goldene Reitabzeichen ist eine Ehrung, die einem Pferdesportler nur einmal im Leben zuteil werden kann! Insofern markiert das „Goldene“ einen Wegpunkt im Sportlerleben, der unvergessen bleiben wird. Es ist der Lohn für kontinuierliche, korrekte und hingebungsvolle, ja auch demutsvolle Arbeit mit dem Kameraden Pferd. So dürfen die beiden Pferdeleute Lisa und Sebastian Horler in Marbach einen Augenblick gemeinsam feiern, den sie nur einmal erleben dürfen. Lisa Horler und ihr Mann Sebastian werden diese Auszeichnung mit Freunden, Familie und Sportskameraden gebührend feiern an einem Ort, der nicht passender sein kann: Im Haupt- und Landgestüt Marbach, dem Herzen der Baden-Württemberger Pferdewelt.

Sebastian Horler ist von Beruf Pferdewirtschaftsmeister Reiten sowie Pferdewirt Zucht und Haltung. Für sein gutes Abschneiden bei der Meisterprüfung erhielt er sogar die Stensbeck-Plakette. Er war ein Jahr lang als Bereiter bei Paul Schockemöhle in Mühlen und auch ein gutes Jahr bei Wolfram Wittig in Rahden tätig. Dabei, so erzählt der Reiter, hat er mit dem Reiten erst mit 15 Jahren begonnen. Heute startet er nicht nur mit seinen Pferden bei Turnieren sondern betreut auch Junioren und Junge Reiter, die er bis zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften führt. Was ihn selbst am meisten freut ist die Tatsache, dass er mit seinen Pferden schon an Bundeschampionaten teilnehmen konnte. Das spricht nämlich für eine gute Hand bei der Auswahl und Ausbildung junger Pferde. Deshalb sagt Sebastian Horler auch über sich, er habe ein gutes Gefühl für Pferde und auch die nötige Ausdauer, diesen etwas beizubringen. „Natürlich habe auch ich wie meine Frau Lisa einen guten Schuss Ehrgeiz im Blut, der wird aber gezügelt durch Fleiß und meine Fähigkeit, die eigene Arbeit auch stets selbstkritisch zu beobachten.“ Einmal mehr wird also deutlich, dass die überlegte und sorgfältige Ausbildung von Pferden langfristig den gewünschten Erfolg erzielt und letztlich dem Reiter zur Ehre gereicht. In diesem Falle zum Goldenen Reitabzeichen, das Sebastian Horler erreichen konnte. Dass er zusammen mit seiner Frau Lisa das „Goldene“ verliehen bekommt, ist auch für ihn ein ganz besonderer, weil einmaliger Moment.

Martin Stellberger

PM Award

PM-Award mit Online-Voting: Ein Kandidat aus Baden-Württemberg dabei

Neue Auszeichnung für Menschen mit besonderen Verdiensten

Radolfzell/Warendorf (fn-press). Die Persönlichen Mitglieder vergeben in diesem Jahr zum ersten Male einen Preis an Menschen, die Außergewöhnliches für das Pferd oder den Pferdesport geleistet haben. Vier Kategorien gibt es bei dieser Auszeichnung: „Retter in der Not“, „Stille Helfer“, „Pfiffige Unterstützer“ und „Charity“. Eine Jury wählte die besten Kandidaten pro Kategorie aus, über die nun bis zum 31. Oktober 2015 online abgestimmt werden kann.

Die Top drei in jeder Kategorie stellen sich jetzt in einem Online-Voting zur Wahl. Jedermann kann bis Ende Oktober unter www.pferd-aktuell.de/pm-award/voting seine Stimme für seinen Lieblingskandidaten abgeben. Bis zur Entscheidung zeigt die Rangliste, welcher Kandidat gerade das Ranking anführt. Pro Kategorie steht am Ende des Votings ein Preisträger fest. Die feierliche Preisverleihung mit zahlreichen prominenten Reitern und Züchtern findet statt am Dienstag, 8. Dezember 2015, um 19 Uhr auf der Anlage von Ludger Beerbaum „Riesenbeck International“.

Kategorie: Retter in der Not

Bernd Metzger, Radolfzell: Im Jahr 2006 rief Bernd Metzger die Tierrettung LV Südbaden e.V. in Radolfzell ins Leben und widmet seither seine ganze Zeit und Energie der Erstversorgung und Rettung von Tieren in Not.

Feuerwehr Lobmachersen: Seit dem Jahr 1874 rückt die Freiwillige Feuerwehr Lobmachersen in brenzligen Situationen im Landkreis Salzgitter aus und rettet Mitmenschen und Natur. Eine Ehrung als „Retter in der Not“ trifft besonders auf die spektakuläre Rettungsaktion des Pferdes *Caspar* aus einem Betonbrunnen im Juni 2015 zu.

Kategorie: Stille Helfer

Rainer Kommallein: Der schwer kranke Frührentner besitzt zwei Pferde, die er Mädchen zum Reiten zur Verfügung stellt und unternimmt jede Anstrengung, um die Mädchen im Reitsport zu unterstützen.

Michael Mitzlaff: Er hat durch einen Spendenaufruf bereits über 25.000 Euro für den Gnadenbrothof „Die Arche“ gesammelt. Traditionskorps des Kölner Karnevals, Altstädter Köln 1922 e.V. Das Reiterkorps der Altstädter Köln 1922 e.V. führt seit Jahren ehrenamtlich den St. Martins-Umzug in Köln an und erfreut damit jährlich mehr als 1.000 Kinder.

Kategorie: Pfiffige Unterstützer

Prof. Dr. Holger Preuschott: Der Professor für Anatomie an der Uni Bochum entwickelte ein Messgerät, um die Zügelkraft im Maul des Pferdes zu errechnen mit dem Ziel, Pferde schonendes Reiten zu fördern.

Jeannette Wilke, Gründerin des HIPPOLINI-Instituts: Die Pädagogin ist die Begründerin des HIPPOLINI-Konzeptes, einer Kinder-Reit-Methode mit dem Ziel der Gesunderhaltung von Schulpferden und einer pädagogisch wertvollen Unterrichtserteilung.

Janosch Theine: Der Pferdephysiotherapeut und -osteopath hat die Idee weiterentwickelt, sich auf die positiven Aspekte des Reitsports zu konzentrieren. Mit dem Konzept „Fair Ride“ hat er es sich zur Aufgabe gemacht diejenigen auszuzeichnen, die sich zum Beispiel durch vorbildliches Abreiten oder den besonders harmonischen Umgang mit dem Pferd auf dem Turnier hervorgehoben haben.

Kategorie: Charity

Equiwent Hilfe e.V.: Der Verein betreibt ein Pferdehilfsprojekt, in dem er sich ehrenamtlich mit zwei mobilen Tierarztpraxen und mobilen Hufschmieden für Pferde in aller Welt, insbesondere aber für die Arbeitspferde in Rumänien einsetzt.

Pferdeklappe e.V.: Oft gerät das Tier in eine Notsituation, manchmal benötigt aber auch der Besitzer Hilfe. Für diesen Fall hat Petra Teegen die erste Pferdeklappe gegründet. Der Verein Pferdeklappe e.V. bietet einen Platz, zu dem Menschen ihr Pferd bringen können, wenn sie selber nicht mehr in der Lage sind, für ihren Vierbeiner zu sorgen.

Glücksmomente Verein: Kindern unbekümmerte Momente schenken - das ist das Ziel des Fördervereins Glücksmomente, ein Verein zur Förderung pferdegestützter Therapie und Pädagogik. Die therapeutische Wirkung der Begegnung zwischen Kind und Tier wird dabei in den Mittelpunkt gestellt.

mly

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Sauldorf-Boll: Internationales Turnier

20. Oktober – 1. November 2015

Sauldorf-Boll. Adrian Schmid, im Lande bekannter Springreiter, Turnierveranstalter und international für die Schweiz startend, leitet in seiner Reitanlage in Sauldorf-Boll ein internationales Springturnier. Die 16 Wettbewerbe sind ausschließlich in Klasse S* und S** ausgeschrieben. Gegliedert sind die Wettbewerbe in eine „Kleine Tour“, eine „Mittlere Tour“ und die „Große Tour“. Die „Youngster Tour“ ist jungen Pferden vorbehalten, bei der die sechs- und siebenjährigen Pferde ihre Ausbildung unter Beweis stellen sollen. Das Turnier mündet letztlich im Großen Preis von Boll, mit 24.500 Euro dotiert. Insgesamt gibt es rund 66.000 Euro zu gewinnen.

Kontakt: Adrian Schmid, Telefon 07777-938774 oder 0151//15203289

31. STUTTGART GERMAN MASTERS

18. bis 22. November 2015

Stuttgart. Fünf Tage, fünf Sterne, vier Disziplinen und drei Weltcup-Prüfungen – die STUTTGART GERMAN MASTERS zählen seit drei Jahrzehnten zu den bedeutendsten Reitturnieren der Welt. 160 Reiterinnen und Reiter aus über 25 Länder werden auch heuer am Start sein mit über 300 Pferden, die von 130 Pflegern versorgt werden. Die Veranstalter beschreiben ihr Weltklasse-Turnier so: Traditionell, sympathisch, familienfreundlich, international, sportlich hochkarätig! Das erleben Jahr für Jahr Zehntausende von Zuschauern.

Konzentration auf drei Weltcup-Prüfungen - Neuer Zeitplan und attraktive Eintrittspreise

Für Andreas Kroll, Geschäftsführer der in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft, sind die STUTTGART GERMAN MASTERS das „sportliche Flaggschiff“, das im Hinblick auf den FEI Weltcup und die Organisation enorme logistische Herausforderungen mit sich bringt: „Wir haben deshalb für das 31. STUTTGART GERMAN MASTERS einige Neuerungen und Veränderungen im Zeitplan beschlossen“, sagt Kroll. Das Stuttgarter Reitturnier bietet mit drei FEI-Weltcup-Prüfungen im Springen, Dressur und Fahren und mit der Indoor-Vielseitigkeit vier attraktive Pferdesportdisziplinen. In Abstimmung mit der FEI wird es in diesem Jahr keine Voltigier-Weltcup-Prüfung geben. „Die neuen Anforderungen für den FEI Weltcup-Modus im Voltigieren sind so umfangreich geworden, dass sie einfach nicht mehr in unseren Ablauf und den Zeitplan passen. Zudem wollten wir die Veranstaltungsabschnitte neu ordnen, um das Turnier für die Reitsportfans noch attraktiver zu machen, das ist uns nun gelungen.“ Die STUTTGART GERMAN MASTERS bieten mit knapp 4.000 Quadratmetern den größten Indoor-Parcours der FEI. Beste Voraussetzungen also für die weltbesten Springreiter.

Bei den Springreitern wird es für die Baden-Württemberger interessant: In der Großen Tour dürfen erstmals vier Reiter aus dem Lande gegen die Großen der Szene antreten: Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen, Alexander Schill aus Kehl, Marcel Marschall aus Altheim und Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung aus Horb. Wer von den altbekannten Platzhirschen an den Start gehen wird, ist noch nicht entschieden, da der Nennungsschluss noch nicht erfolgt ist. Informationen dazu gibt es unter www.stuttgart-german-masters.de.

Fünf Tage Sport und Show

Darauf dürfen sich die Reitsportfans freuen, auch ohne Voltigieren. 2015 bieten die STUTTGART GERMAN MASTERS dennoch Neues. Wichtigste Änderungen: Am Samstag gibt es anstatt drei nur noch zwei und am Sonntag nur noch einen Veranstaltungsabschnitt. Das sorgt für eine größere Vielfalt, mehr Zeit, das Turnier zu genießen und einen attraktiveren Zeitplan. Los geht's am 18. November 2015: Nach den ersten Dressur- und Springprüfungen am Nachmittag steht der Mittwoch ganz im Zeichen des Showabends. Danach sorgt die Vielseitigkeits-Prüfung um den Preis der Firma WALTER solar für Spannung.

Zum vierten Mal Weltcup-Station in der Dressur

Stuttgart ist zum vierten Mal die dritte Weltcup-Station in der Dressur. In der Hanns-Martin-Schleyer-Halle findet zum vierten Mal eine Wertungsprüfung des Reem Acra FEI World Cup™ Dressage statt. Im Kampf um die Teilnahme am Weltcup-Finale von 23. bis 28. März 2016 in Göteborg, Schweden, können die Dressur-Stars wertvolle Punkte in der Western European League sammeln. Erste Weltcupstation war das dänische Odense Mitte Oktober, es folgen Lyon (28. Oktober bis 1. November), danach Stuttgart am 21. November, 15.45 Uhr, schließlich kommen die Turniere in Stockholm Ende November, Salzburg Anfang Dezember, London (15. bis 21. Dezember), Amsterdam (29. bis 31. Januar 2016), Neumünster (18. bis 21. Februar 2016) und s'Hertogenbosch (10. bis 13. März 2016). Das große Finale gibt es dann in Göteborg.

Antreten werden unter anderen Jessica von Bredow-Werndl aus Aubenhausen mit ihren Pferden *Unee BB* und *Zaire*, dazu die Spanierin Beatriz Ferrer-Salat mit *Delgado*, Isabell Werth, Hubertus Schmidt und Dorothee Schneider sowie die aus Waiblingen stammende und für Frankreich startende Karen Tebar mit *Don Luis*. Die Dressurreiterfamilie Rothenberger ist durch die beiden „Kinder“ Sanneke und Sönke vertreten. Weiter starten Anabel Balkenhol, Uta Gräf und Nadine Husenbeth. Aus Baden-Württemberg werden in der Großen Tour auch Stephan Köberle aus Umkirch, Jenny Lang aus Karlsruhe und Alexandra Stadelmayer aus Geislingen antreten, letztere ist erst im letzten Jahr mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt worden (s. PD 9/2014).

Tag der Baden-Württemberger

Donnerstag, 19. November: Der Donnerstag ist seit Jahren der „Tag der Baden-Württemberger“. Reiter und Pferde aus dem Lande messen sich in der Dressur und im Springen. Abgerundet wird der zweite Turniertag durch eine Zeitspringprüfung International und mit der Entscheidung im BW-Bank Hallenchampionat. Am Start werden die besten 25 Reiter aus der Qualifizierungsrunde während der Grünen Saison sein, an der Spitze Rekordsieger Timo Beck aus Legelshurst, der schon fünf Mal gewann, und Eva-Maria Lühr aus Pfalzgrafenweiler, die wie Beck 39 Punkte aus der Qualifikation gewonnen hat. Dritter ist mit 35 Zählern Markus Kölz vom Burkhardshof. Vierter ist Nationenpreisreiter Hans-Dieter Dreher, Eimeldingen (33 Punkte).

Finale des iWEST-Dressur-Cups

Das Finale des iWEST-Dressur-Cups findet traditionsgemäß am Donnerstag, dem Tag der Baden-Württemberger statt. Bei dieser inoffiziellen Landesmeisterschaft sind nur die zehn Besten aus vier Qualifikationsturnieren in Ludwigsburg, Aulendorf, Heroldsberg und Göppingen startberechtigt. „2010 siegte in dieser Prüfung übrigens der mehrmalige Olympiasieger, Welt- und Europameister in der Vielseitigkeit, Michael Jung aus Horb“, sagte Turnierleiter Gotthilf Riexinger und unterstrich damit den Wert dieser Dressur-Serie. In dieser Serie sind auch Reiter aus Bayern zugelassen. Nach Abschluss der Qualifikation stehen die zehn Reiter aus Baden-Württemberg und Bayern fest. Baden-Württemberg wird vertreten durch Dr. Susan Konrad aus Radolfzell, Tina von Briel aus Tuttlingen, Jasmin Schaudt aus Onstmettingen, Ilona Kress aus Horrenberg-Balzfeld, Stefanie Lempart, Stuttgart-Möhringen und Pia Wilhelm aus Essingen.

Freitag, 20. November: Hier fällt schon morgens die Entscheidung um den Piaff-Förderpreis und auch die Vierspanner kurven erstmals durch die Halle, gefolgt von den Springreitern mit der Entscheidung im MERCEDES GERMAN MASTER.

Finale im Piaff-Förderpreis

Dritter Schwerpunkt der Dressur ist das Finale im Piaff-Förderpreis um den Preis der Liselott Schindling und Klaus Rheinberger Stiftung, für das sich acht Nachwuchsreiterinnen unter 25 Jahren qualifiziert haben. „Die Leistungen im Piaff Förderpreis werden jedes Jahr besser“, erklärt Turnierchef Gotthilf Riexinger, der selbst internationaler Dressurrichter ist. „2011 triumphierte hier zum Beispiel Kristina Sprehe auf *Desperado*, mit dem sie nicht einmal ein Jahr später in London eine olympische Silbermedaille gewann.“

Samstag, 21. November: Neu ist an diesem Tag, dass es nur noch zwei Veranstaltungsabschnitte gibt. Im Mittelpunkt stehen die beiden Weltcup-Prüfungen im Viererzugfahren und der Dressur am Nachmittag; abends sorgen zwei Springprüfungen und ein großer Showteil für viel Abwechslung. Die Fahrer starten beim Auftakt der FEI-Indoor-Serie in Stuttgart. Das Finale wird im Februar in Bordeaux gefahren. Bis dahin gilt es erst einmal eine gute Basis zu legen, die auch der Lokalmatador, der aktuelle Deutsche Meister und aktuelle Europameister Michael Brauchle aus Lauchheim anstrebt.

Sonntag, 22. November: Für den Sonntag als Schlusstag reicht ein Ticket für das komplette Tagesprogramm: Dazu gehören der Grand Prix Special und der Höhepunkt des Reitturniers – der Longines FEI World CupTM um den Großen Preis von Stuttgart, präsentiert von Mercedes-Benz, WALTER solar und der BW-Bank.

Michael Jung ist Botschafter des Turniers

Der Weltranglisten-Erste in der Vielseitigkeit, Michael Jung aus Horb, ist Botschafter für das 31. Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS und sicherte sich in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle bereits sieben Mal den Sieg im Indoor-Derby. Der Doppel-Olympiasieger, Doppel-Weltmeister und nun auch sechsmaliger Europameister ist eine gute Wahl als Botschafter. Nicht nur, weil er so herrliche Erfolge vorzuweisen hat und ein sympathischer Reiter ist, sondern weil er dazu noch aus Baden-Württemberg stammt.

Am Mittwoch ist Vielseitigkeit.

Im Vielseitigkeits-Indoor-Derby um den Preis der Firma WALTER solar am Abend des ersten Turniertages gegen 21.45 Uhr dürfen sich die Zuschauer auf „Gold-Jung“ freuen. Der Publikumsliebling aus Horb sorgte Anfang September für Furore, als er zunächst beim Vier-Sterne-Turnier in Burghley – dem „Wimbledon“ der Vielseitigkeitsreiter – stürzte und sich, wie sich herausstellte, einen Bruch im Schienbein-Knöchelbereich zuzog. Vier Stunden später gewann er auf seinem Olympia-Pferd *Sam* die Prüfung souverän und sicherte sich eine Woche danach bei der Europameisterschaft im schottischen Blair Castle zwei Goldmedaillen. „Gehen konnte ich nicht mehr richtig, nur noch an Krücken, aber reiten klappte ganz gut“, schmunzelte der sechsmalige Europameister, der das Derby in Stuttgart schon sieben Mal für sich entscheiden konnte.

Live-Streaming

Die Springprüfungen mit Weltcup-Status werden auf [FEI TV](http://FEI-TV) übertragen. Ansonsten überträgt www.ClipMyHorse.de sowie SWR und Eurosport. Die genauen Zeiten ersehen Sie aus der Liste unter TV-Service auf Seite 36 dieser Ausgabe.

Kartenservice

Karten für das 31. Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS gibt es ab sofort über den EASY TICKET SERVICE, Telefon 0711 25555-55, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über das Internet www.easyticket.de. Die Tickets für die neun Veranstaltungsabschnitte kosten in Kategorie III zwischen acht und 42 Euro, Tageskarten zwischen 34 und 70 Euro in Kategorie I. Dauerkarten gibt es zum Preis von 150, 180 und 212 Euro. Zudem gibt es attraktive Schüler-Aktionen und Gruppen- bzw. Vereinsrabatte. Alle Preise sind inklusive aller Vorverkaufsgebühren, zuzüglich fünf Euro Versandkosten. Die Karten an der Tageskasse kosten 2,50 Euro mehr als im Vorverkauf.

Kontakt:

Pressebüro Binder, Telefon 0172-722848, Fax 07043-07506

hartmut.binder@pressebuero-binder.de www.stuttgart-german-masters.de

MARBACHER WOCHENENDE: 6. bis 8. November

Marbacher Wochenende: Körung, Auktion, Wettbewerbe, Ehrungen

Marbach. Vom 6. bis 8. November 2015 findet die Süddeutsche Sattelkörung und die Reitpferdeauktion des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg auf dem Gestütshof Marbach statt. Zugleich ist die Herbstzeit auch Auktionszeit, und die heißt in Baden-Württemberg „Marbacher Wochenende“. Die jährliche Veranstaltung des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg umfasst die Süddeutsche Reitpferdeauktion, die Sattelkörung und einen Gala-Abend. Allerdings gibt es auch einige Neuigkeiten: Am Freitag, 6. November 2015, findet die Süddeutsche Ponykörung des Jahres 2015 in Marbach statt und am Samstag, 7. November 2015, trifft nach der Sattelkörung in Marbach die „Zucht den Sport“, zum einen mit dem Thomas Konle-Cup, einer Springprüfung der Klasse A für die Züchterjugend, zum anderen mit der neu geschaffenen Süddeutschen Dressur-Youngster-Trophy, einer Dressurpferdeprüfung der Klasse L für fünfjährige Pferde. Hochklassiger Sport leitet dann in die abendliche Gala über, die wiederum mit den Auktionsofferten und den Highlights des Zuchtjahres 2015 sowie der Proklamierung des Sattelkörungssiegers gespickt ist.

Auktionsleiter Fritz Fleischmann lädt am Sonntagnachmittag um 14 Uhr zum offiziellen Training seiner Kandidaten in die große Reithalle ein. Die breit gefächerte Dressurkollektion junger Pferde reicht von zwei siebenjährigen bereits in M-Dressuren erfolgreichen Kandidaten über zahlreiche vierjährige Pferde, die in Reitpferdeprüfungen Platzierungen vorweisen können. Zwei vierjährige Kandidaten sind bereits für das Finale des Gert-Gussmann-Cups qualifiziert, einer Serie auf Dressurpferde-A-Niveau. Darüber hinaus stehen noch einige drei- und vierjährige „Rohdiamanten“ in der Kollektion, die es zu entdecken und zu fördern gilt. Nicht zu groß, aber äußerst qualitativ ist die angebotene Springkollektion unter anderem mit Nachkommen von im Sport erprobter Hengste. Alle ausgewählten Pferde besitzen viel Vermögen, eine hohe Leistungsbereitschaft und eine sehr gute Manier. Dies haben die Youngster größtenteils bereits in Springpferdeprüfungen unter Beweis gestellt.

Mit Vätern international erfolgreicher Hengste wartet die Kollektion der Sattelkörung in der Sparte Dressur und Springen auf. Insgesamt werden 17 Hengste der süddeutschen Körkommission vorgestellt. Vor Ort kann die gesamte Kollektion inklusive der verkäuflichen Sattelkörungshengste am Sonntag, 1. November, in einer Sondervorstellung in der großen Reithalle im Haupt- und Landgestüt Marbach angeschaut werden. Die Kollektion ist noch bis zum 6. November in der Marbacher Landesreitschule aufgestellt. Nach vorheriger Terminabsprache mit Fritz Fleischmann, Tel. +49 (0) 175/2060070, können die Auktionspferde unter dem Sattel getestet werden.

TV im Internet: Marbach strahlt seine Kollektion in der ganzen Welt aus

Der Auktionsort Marbach strahlt seine Kollektion in der ganzen Welt aus: Die Sondervorstellung am 1. November und das komplette Marbacher Wochenende werden auf www.suedpferde.tv powered by clipmyhorse.de im Internet zu sehen sein. Und wenn nach der Abschiedspräsentation (Beginn um 9.30 Uhr) am Sonntag, 8. November, um 14 Uhr die Auktion durch Uwe Heckmann eröffnet wird, ist sicherlich einmal mehr ein volles Haus zu erwarten. Kartenbestellungen für die

Sattelkörung, Gala-Abend und Auktion können unter Telefon +49 (0) 7385/96902-17 getätigt werden.

Zwei Goldene Reitabzeichen

Eine schöne und besondere Einlage des Programms ist die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens: Erstmals in der Geschichte des baden-württembergischen Pferdesports wird ein Ehepaar gemeinsam mit dem „Goldenen“ geehrt: Lisa und Sebastian Horler aus Trochtelfingen haben die Voraussetzungen für die Ehrung erfüllt und sich das Marbacher Wochenende für die Verleihung ausgesucht. Das Goldene Reitabzeichen wird nur einmal im Leben eines Pferdesportlers verliehen aufgrund von Erfolgen und kann nicht wiederholt werden. Insofern hat diese Ehrung einen hohen Stellenwert für die künftigen Träger. (s. PORTRAIT in dieser Ausgabe)

Kontakt: www.pzv-bw.de und Fritz Fleischmann, Tel.: +49 (0) 175-2060070
Tel.: +49 (0) 7385/96902-17

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Langenau

7.-8. November 2015

Springen bis Klasse S*

Kont: Meldestelle Tel. 07354-236093

Ellwangen-Röhlingen

29. November 2015

Süddeutsches Freispring-Championat

Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

HERBSTZEIT - JAGDZEIT

Mit dem Ende der Erntezeit beginnt eine neue Jahreszeit für die Reiter, genauer für die Jagdreiter. Der Herbst und das Spätjahr sind die Hauptzeiten für diese spezielle Klientel unter den Freizeitreitern. Soweit die Termine der Redaktion bekannt werden, werden sie hier veröffentlicht mit dem Hinweis für die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen, dass sich ein Besuch der Jagden lohnt, weil es viele eindrucksvolle und stimmungsvolle Szenen gibt, über die es sich zu berichten lohnt.

Fritz Pape aus Sindlingen bietet folgende Termine an:

01.11. 2015:	Zweite Sindlinger Jagd
13.11. – 15.11. 2015:	Jagdtrainingswochenende, Beginn Freitag 14.00 Uhr
15.11. 2015:	Jagd der Damen und Jugend, Abschluss des Jagdtrainingswochenendes
23.11. – 25.11. 2015:	Irlandtraining, Anreise 22.11.
26.11. – 03.12 2015:	Jagdreiten in Irland mit Fritz Pape
24.12. 2015:	Weihnachtsjagd

Kontakt: Fritz Pape, Tel. 0049 (0)7032 952860, www.schloss-sindlingen.de

Weitere Jagdtermine:

7. November 2015, Stuttgart, 11.30 h, RFV Stuttgart, Tel. 0711-2598549, Hans Bayer

Termine der Hardt-Meute

1. November 2015,	Friedrichsruhe-Zweiflingen, Tel. 0171-7732622
8. November 2015,	Mannheim-Friedrichsfeld, Tel. 0176-24117711, Rainer Forschner
15. November 2015,	Singen-Bohlingen, Tel. 0170-9631155, Armin Bauer

NACHGEREICHT

Grischa Ludwig ist Vize-Champion

Bitz. Beim Wettbewerb für dreijährige Pferde auf der mit 150.000 Euro dotierten NRHA-Futurity im Ostbayerischen Pferdezentrum Rieden/Kreuth dominierten der zweifache FEI-EM-Silbermedaillen-Gewinner Grischa Ludwig aus Bitz und der gebürtige Karlsruher Dominik Reminder, der als Profi-Trainer bei Luga Quarter Horses im italienischen Inverigo arbeitet. Im Wettbewerb der 3-jährigen Pferde gewann Dominik Reminder aus Karlsruhe mit *Sliding To The Top* (Score 226,0) vor Grischa Ludwig aus Bitz mit *Shine N Step* (223,5). Die Futurity-SBH-Open für 4-jährige Pferde beendete Grischa Ludwig mit *Spark N Crome* auf Platz fünf (220,0).

In der Wertung zum Wettbewerb Futurity-Limited-Non-Pro wurde Sylvia Maile aus Bitz mit *Badger Me Red* Dritte (214,59).

Felix Vogg in Polen zweimal Zweiter

Radolfzell. Felix Vogg aus Radolfzell, international für die Schweiz startend, wurde bei der internationalen Vielseitigkeit Mitte Oktober im polnischen Strzegom Zweiter im Wettbewerb CIC***. Er hatte sein Pferd *Onfire* mit 56,6 Minuspunkten durch die drei Disziplinen Dressur, Springen und Gelände geritten. Vogg startete auch im CCI** mit *Cleveland* und kam auch hier auf den zweiten Platz mit 48,20 Minuspunkten.

Michael Jungs *Fischerincantas* ist Weltmeister der Jungen Vielseitigkeitspferde

Horb. Bei der Weltmeisterschaft der Jungen Vielseitigkeitspferde Mitte Oktober in Le Lion d'Angers in Frankreich wurde Michael Jungs 6-jähriges Pferd *Fischerincantas* mit seinem Reiter aus Horb und 43,1 Minuspunkten (Dressur 39,1/Gelände 0/Springen 4) Weltmeister. Der zweite Platz ging nach Holland, die Bronzemedaille nach Irland. In der Gruppe der 7-jährigen Pferde landete Michael Jung mit *Lennox* auf Platz acht und hatte dabei 50,0 Minuspunkte auf dem Konto (38,0/0/12). Der Sieg in dieser Gruppe ging nach Großbritannien, Bronze nach Belgien.

Kurz nach dieser WM startete Jung bei der internationalen Vielseitigkeit im französischen Pau in der Vielseitigkeit CCI**** mit *fischerRocana FST* und wurde hier Zweiter hinter seinem Konkurrenten aus Frankreich und vor einem Reiter aus Neuseeland.

Marcel Marschall Dritter im Großen Preis von Pöttmes

Altheim. Beim internationalen Springturnier Anfang Oktober im österreichischen Pöttmes wurde Marcel Marschall aus Altheim mit *Fenia van Klapscheut* Dritter.

Günter Treiber Dritter im Großen Preis von Biblis

Heidelberg. Beim internationalen Springturnier Ende September in Biblis wurde Günter Treiber aus Heidelberg mit *Buddy Holly* Dritter.

Stephan Köberle gewann in Samorin

Umkirch. Beim internationalen Turnier Ende September in Samorin in der Slowakei gewann Stephan Köberle aus Umkirch mit *Derjeeling* den Grand Prix Special.

EM Para-Equestrian: Sechs Bronzemedailien und zwei Titel

Deauville/FRA (fn-press). Sechs Bronzemedailien und zwei Titel – so lautet die Ausbeute für die deutschen Para-Dressreiter bei den Europameisterschaften im französischen Deauville. Bronze gab es nicht nur für das deutsche Team, sondern gleich zwei Mal für Steffen Zeibig aus Arnsdorf (Grade II) mit *Feel Good* und Carolin Schnarre aus Osnabrück (Grade IV) mit *Del Rusch* sowie einmal für Elke Philipp aus Treuchtlingen (Grade Ia) mit *Regaliz*. Darüber hinaus präsentierten sich Hannelore Brenner aus Wachenheim (Grade III) und ihre Stute *Women of the World* einmal mehr als perfekt eingespieltes Team. Sie verteidigten nicht nur erfolgreich ihren Europameistertitel in der Einzelwertung, sondern gewannen außerdem Gold in der Kür. „Ich weiß gar nicht, die wievielte Medaille das ist, da muss ich erst einmal nachrechnen“, sagte Hannelore Brenner lachend und kam dann zu folgendem Ergebnis: Es ist die 13te gemeinsame Goldmedaille für sie und ihre 20-jährige Hannoveranerin *Women of the World*, weiteres Edelmetall und deutsche Meistertitel nicht eingerechnet. In Deauville hatten die beiden in allen drei Wertungsprüfungen die Nase vorn: Im Teamtest und der Einzelwertungsaufgabe, die zusammen auch fürs Teamergebnis zählen, sowie der Kür.

„So erfolgreich waren wir noch nie“, zog Equipechefin Britta Bando ihre Bilanz der EM. „Vor allem hatten wir noch nie so eine ausgewogene Teamleistung. In diesem Jahr gab es für alle Teamreiter auch Einzelmedailien.“ Lediglich Einzelreiterin Dr. Angelika Trabert aus Dreieich (Grade II), seit beinahe 20 Jahren im Para-Sport erfolgreich, musste in dieser Hinsicht verzichten.

„Geli ist hier erstmals mit ihrem neuen Pferd *First Lady Melody* gestartet und die beiden mussten erst einmal Erfahrung sammeln“, sagte Bando.

Dieses Stadium haben Steffen Zeibig und *Feel Good* inzwischen erfolgreich überwunden. Der 38-Jährige, dem von Geburt an der rechte Unterarm, der rechte Unterschenkel und der linke Fuß fehlen, startete im vergangenen Jahr in Caen noch als Einzelreiter, allerdings in Grade III. In diesem Jahr durfte er laut Regelwerk nur in Grade II starten und gewann mit seiner elfjährigen Rappstute von *Fürst Heinrich* Bronze in der Einzelwertung und Kür. „Ich bin von vielen darauf angesprochen worden, wie gut sich das Pferd entwickelt und verbessert hat. Dabei haben die Richter auch anerkannt, dass Steffen die gesamte Prüfung einhändig geritten hat“, sagte Bando.

Mit 432,557 Punkten musste die deutsche Mannschaft nicht nur den Briten (451,146 Punkte), sondern erneut auch den Niederländern (439,425 Punkte) den Vortritt lassen. Auf dem Bronzerang der Einzelwertung landete Elke Philipp mit *Regaliz*, in der Kür wurde sie Vierte.

Für eine kleine Überraschung sorgte Grade IV-Reiterin Carolin Schnarre, die im vergangenen Jahr in Caen ihr Championsdebüt gegeben hatte. In diesem Jahr war die 22-jährige schwer sehbehinderte Reiterin zunächst als Reservistin nominiert worden, dann aber kurzfristig nachgerückt. Nun kehrt sie mit insgesamt drei Bronzemedailles im Gepäck nach Hause zurück. „Carolin ist hier der Anschluss an die internationale Spitze gelungen. Sie hat *Del Rusch*, der ihr ja von Elke Philipp zur Verfügung gestellt wird, an allen drei Tagen optimal vorgestellt“, sagte Bando.

Insgesamt bewarben sich bei den Europameisterschaften 71 Reiter aus 25 Nationen in fünf Behinderten-Grades um Titel und Medaillen. 20 Nationen stellten eine Mannschaft. „Es war eine wirklich gelungene Veranstaltung. Die Organisatoren haben sich viel Mühe gegeben und gezeigt, dass Frankreich ein guter Gastgeber sein kann, zog Britta Bando Bilanz.

IM STENOGRAMM

16. Ludwigsburger Pferdetag an neuem Veranstaltungsort

9. Dezember 2015

Ludwigsburg. Am Mittwoch, den 9. Dezember 2015, findet der jährliche Ludwigsburger Pferdetag von 13 bis ca. 17.30 Uhr statt. Diesmal gibt es einen neuen Veranstaltungsort, das Bürgerhaus in Möglingen, Brunnenstraße 11, 71696 Möglingen.

Der Ludwigsburger Pferdetag informiert pferdehaltende Betriebe und Interessierte über aktuelle Themen der Pferdehaltung. Themen der diesjährigen Veranstaltung sind:

- Wölfe und ihre Rückkehr nach Baden-Württemberg – Auswirkungen auf Pferdebetriebe?
- Kommunikation im Pferdebetrieb – Konflikte mit Einstellern lösen
- Der Pferdegesundheitsdienst Baden-Württemberg stellt sich vor
- Energieeffizienz im Pferdebetrieb

Veranstaltet wird dieser Tag vom Regierungspräsidium Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Pferd BW, dem Landratsamt Ludwigsburg (Fachbereich Landwirtschaft) und der Fachgruppe Pferdehaltende Betriebe des LBV. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Bitte beachten Sie den neuen Veranstaltungsort!

Kontakt: Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 33, Sabine Henze, Tel. 0711-904 13309
sabine.henze@rps.bwl.de

FN-Erfolgsdaten - Toplisten jetzt noch präziser

Warendorf. Die FN-Erfolgsdaten bieten nun noch mehr Möglichkeiten. Konnte man sich bisher unter www.fn-erfolgsdaten.de schon Top-Listen von Reitern, Züchtern und Pferden erstellen lassen, ist diese Suche nun noch einmal verfeinert worden. So lassen sich die Ranglisten in allen drei Fällen nach bestimmten Jahren erstellen, darüber hinaus kann man die Reiterlisten nach Leistungsklassen und Jahrgängen filtern. Dies ist jetzt auch für die aktuelle Turniersaison möglich, sofern die Daten von den jeweiligen Turnierveranstaltern vorliegen. Neu ist auch der Hinweis auf die Zahl der S-platzierten Nachkommen in Vielseitigkeits- und Fahrprüfungen, bisher wurden nur die Nachkommenleistungen von Dressur- und Springpferden erfasst.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Genya Grishaber startet beim Bundesnachwuchschampionat Ponydressreiter

Viernheim. Beim Bundesnachwuchschampionat der Ponydressreiter, dem „Liselott-Rheinberger-Nachwuchs-Förderpreis“, gehört Genya Grishaber aus Viernheim mit ihrem Pony *Very Hot* zu den 20 Kandidaten, die für den Start im Rahmen der Jugend Challenge in Verden (13. bis 15. November) ausgewählt wurden.

Baden--Württembergische Meisterschaften 2016 vergeben

Blaubeuren. Das Jahr 2016 wirft seine Schatten voraus, vor allem, wenn es um die Festlegung von Turnierterminen und Meisterschaften geht. Auf seiner letzten Sitzung hat der Ausschuss Turniersport und Ausbildung die Meisterschaftstermine für 2016 vergeben.

Meisterschaftstermine:

- 21.-24. April 2016: Radolfzell/Weiherhof, BWM Vielseitigkeit Junioren und Junge Reiter
- 05.-08. Mai 2016: Marbach, BWM Vielseitigkeit Reiter/Senioren
- 28./29. Mai 2016: Filderstadt, 3. DFZ Barockpferde-Cup Südwest 2016
- 11./12. Juni 2016: Böblingen, Voltigieren mit Baden-Württembergischen Meisterschaften
- 24.-26. Juni 2016: Sindlingen, BWM Jugendmannschaft Vielseitigkeit
- 08.-10. Juli 2016: Lußhof Laupheim, BWM Vielseitigkeit Ponyreiter, Championat Vielseitigkeit Senioren
- 14.-17. Juli 2016: Schutterwald, BWM Dressur und Springen
- 10./11. Sept. 2016: Heidelberg, BWM Vierkampf
- 10./11. Sept. 2016: Blaubeuren, Quadrillenchampionat
- 17./18. Sept. 2016: Donaueschingen, CSI4*/CSI YH/CSI U25/SCI Amateur/CDI/CAI und Fahren
- 1./2. Okt. 2016: Pforzheim, Finale Landesjugendcup U14 + U16 Dressur/Springen, Finale Jugendförderprüfungen PSV Nordbaden U21 Dressur und Springen
- 19./20. Nov. 2016: Stuttgart, CSI5*/CDI5*/CAI-W/CVI2* mit Doppelvoltigieren

Qualifikationen zum Bundeschampionat Springen, (7 Qualifikationen):

12.-15.05 Forst; 09.-12.06. Legelshurst; 16.-19.06. Ichenheim; 01.-03.07. Tübingen;
20.-24.07. Schwetzingen; 20.-24.07. Rot am See-Musdorf; 28.-31.07. Waiblingen

Qualifikationen zum Bundeschampionat Dressur (5 Qualifikationen):

-- 05.-08.05. Böblingen; 13.-16.05 Aulendorf; 14.-16.05. Nussloch; 03.-05.06. Ludwigsburg;
01.-03.07. Tübingen.

Qualifikationen Bundeschampionat Pony Dressur und Springen (je 2 Qualif.):

27.-29.05. Crailsheim (Dressur)

Qual. Bundeschampionat Fahren (1 Qualifikation):

26.-29.05. Bühl

- N.N. BWM Mannschaftsvielseitigkeit
- N.N. Landesponytturnier
- N.N. BWM Vierspanner Pferde und Ponys
- N.N. BWM Ein- u. Zweispänner Pferde und Ponys
- N.N. BWM U16
- N.N. BWM U 25
- N.N. Championat der Reiter mit Behinderung

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Herbertingen: WPSV-Vierkampf-Schnuppertraining Laufen und Schwimmen

Herbertingen. Am 11. Dezember 2015 findet ab 15.30 Uhr beim RFV Herbertingen ein weiteres Schnuppertraining für alle Vierkampf-Interessierten statt. Mit erfahrenen Trainern soll den jungen Reitern einer der schönsten Mannschaftswettbewerbe im Reitsport näher gebracht werden. An diesem Tag wird der Fokus vor allem auf das Laufen und Schwimmen gelegt. Dabei können die Jugendlichen einen ersten Eindruck und Erfahrungen in diesen beiden Disziplinen des Vierkampfes sammeln. Ein erfahrener und professioneller Trainer aus dem Triathlon steht hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

Angesprochen sind vor allem jugendliche Reiter, die Spaß am Reiten, Laufen und Schwimmen haben, wobei das Reiten natürlich im Vordergrund steht. Der Reitsport in der Mannschaft ist immer ein besonderes Erlebnis, schafft Freundschaften und hält körperlich fit. Große und bekannte Reiter wie Isabell Werth und Ludger Beerbaum legten gerade im Vierkampf den Grundstein für ihre reiterlichen Erfolge.

Das spätere Ziel ist, mit mehreren Mannschaften und auch Einzelreitern an den Vierkampfturnieren in der näheren Umgebung teilzunehmen. Laufen und Schwimmen finden bei den Turnieren in der Regel am ersten Turniertag statt, die reiterlichen Disziplinen am zweiten. Dabei dürfen die Pferde je nach Ausschreibung mehrmals starten, d. h., dass auch Jugendliche ohne ein eigenes Pferd teilnehmen können.

Der WPSV hofft, dass auf diesem Wege viele junge Reiter für diese schöne Mannschaftssportart begeistert werden können. Zum Lehrgang bitte Schwimmzeug und Laufbekleidung mitbringen, die Eigenbeteiligung beträgt 10 €. Anmeldungen zum Lauf- und Schwimmtraining in Herbertingen bis 8. Dezember 2015 an Württembergischer Pferdesportverband, Gabriele Knisel-Eberhard, 07154-8328-30, knisel@wpsv.de.

Informationen: Vierkampf bei Josef Heinzelmann Telefon: 0160-90140196 (abends)
josef.heinzelmann@nc-online.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Generalversammlung der internationalen Anglo-Araber Züchter

17.-18. November 2015

Marbach. Die internationale Vereinigung der Anglo-Araber Züchter (CIAA) veranstaltet vom 16. bis 18. November 2015 ihre Generalversammlung im baden-württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach. Nach der erfolgreichen Überprüfung des Anglo-Araber Stutbuchs im Frühjahr dieses Jahres ist der Verband als jüngstes Mitglied dieser Vereinigung Gastgeber und auch Organisator.

An der Tagung nehmen Funktionäre der angeschlossenen Mitgliedsländer wie Frankreich, Spanien, Italien, Ungarn, Portugal, Polen, Schweden, Schweiz, Großbritannien, Brasilien, Marokko sowie die Bundesrepublik Deutschland teil, vertreten durch den VZAP. Neben organisatorischen Inhalten wie internationale Stutbuchführung, Zuchtprogramm, etc., wird den Tagungsteilnehmern eine Führung durch das Gestüt und eine Präsentation einiger Pferde aus der Anglo-, Shagya- und Vollblut- Zucht geboten. Das Thema ist für das Publikum von großem Interesse, da die CIAA sich das Ziel gesetzt hat, Pferderassen zu fördern, die im Pferdesport (Vielseitigkeit) sehr erfolgreich sind. So wurde in diesem Jahr Michael Jung Europameister mit einem Anglo-Araber.

Am 18. November 2015 werden einige Rassevertreter von der CIAA exemplarisch vorgestellt. Darüber hinaus präsentiert auch das Gestüt einige seiner Veredler-Hengste und Vollblut-araberstuten aus dem Hauptgestüt.

Kontakt für interessierte Medienvertreter: Heliodoro Ramos-Arzate, Tel. +49 4632 1579, oder +49 151 53526161, heliosramarz@yahoo.de, www.ramos-horses.de und www.ciaa.name

REZENSIONS-TIPPS

Neu im FNverlag: Das Pferd in positiver Spannung

Biomechanik und Reitlehre in Bewegung

Warendorf. Fürwahr – keine leichte Kost: „Das Pferd in positiver Spannung – Biomechanik und Reitlehre in Bewegung“ ist soeben im FN Verlag Warendorf erschienen und verlangt dem Leser eine ganze Menge Konzentration ab. Das macht auch die Mühe des Autors Stefan Stammer im Vorwort deutlich, die er über Jahre mit dem Buchtitel auf sich nahm. Dennoch – der Durchhaltewille und das Engagement zahlreicher Helfer und Fachleute haben sich gelohnt. Es kam ein Buch heraus, das man nicht in einem Zuge lesen kann. Es erfordert Zeit und oft genug auch Pausen des Überdenkens. So mancher Abschnitt erschließt sich auch erst, wenn man ihn gedanklich und in der Beobachtung am Pferd durchdringt. Der Anspruch ist hoch! Es wird nicht irgendwie über „Ausbildung aus anderer Sicht“ schwadroniert. Was Stefan Stammer vorlegt, ist fachlich und sachlich unangreifbar.

Verbunden hat der Autor damit auch eine gewisse Kritik an der Alltagsarbeit in der Ausbildung von Reitern und Pferden. Zu wenig würden die „Biomechanik“ und die Zusammenhänge von Skelett, Muskeln, Sehnen und Seele des Pferdes berücksichtigt, was auf Dauer zur Schädigung des Bewegungsapparats des Pferdes führen müsse, aber auch zu begrenztem Können der Reiter. Stammer ist außerdem ein Verfechter der Prinzipien der klassischen Ausbildung. In der Buchvorstellung des Verlages heißt es dazu: „Dem speziellen Bewegungsapparat des Pferdes unter funktionalen Gesichtspunkten und mit Blick auf die Prinzipien der klassischen Ausbildung widmet sich das neu im FNverlag erhältliche Buch.“

Stefan Stammer bemüht sich mit Erfolg darum, seine Erkenntnisse über die Kraftentwicklung und Kraftübertragung beim Pferd verständlich darzustellen. Gleichwohl muss sich der Leser sehr konzentrieren, um die Komplexität zu durchdringen. Stammer versteht das Pferd zudem als „System Pferd“. Er berücksichtigt dabei jüngste Forschungsergebnisse darüber, wie die Bewegungsenergie des Pferdes entsteht und mit welchen Strukturen sie in Bewegung übertragen wird. „Dabei rücken neben Muskeln auch die in den letzten Jahren in der Wissenschaft immer mehr beachteten Faszien-systeme in den Fokus.“

Weiter heißt es seitens des Verlags: „Egal ob ambitionierter Turnier- oder gemüthlicher Freizeit-reiter, Stefan Stammer scheut sich nicht, bestimmte Entwicklungen im Reitsport zu kritisieren – immer mit Blick auf den Bewegungsapparat des Pferdes. Die klassische Reitlehre mit ihrem Herzstück der Skala der Ausbildung wird vor dem aktuellen Wissen über die biomechanischen Zusammenhänge der Pferdebewegung erläutert. Dabei wird die Bedeutung der soliden und korrekt ausgeführten Grundausbildung für die Gesunderhaltung und Leistungsfähigkeit eines jeden Reit-pferdes hervorgehoben: Entwicklung „positiver Körperspannung“ lautet der Schlüssel zum Erfolg. Stammer geht gleichwohl auf unterschiedliche Pferdetyphen ein und beschreibt davon abgeleitet Konsequenzen für die Ausbildung.“

Einmal mehr wird Pferdefreunden vor Augen geführt, dass die Prinzipien der klassischen Aus-bildung von Pferd und Reiter nie außer Kraft sind. Stammer plädiert vielmehr dafür, neue

Erkenntnisse darum herum einzubeziehen, also nicht zu verharren im Bisherigen, das grundsätzlich nicht falsch ist, sondern fortzuschreiben. Seine eigenen Erkenntnisse und Erfahrungen über viele Jahre fließen in das Buch ein, das mit unzähligen Illustrationen und Fotos angereichert ist. Fazit: Jeder Reiter, der sich seiner Verantwortung um die Ausbildung seines Pferdes oder seiner Pferde bewusst ist, sollte nach Stammer mehr von der Bewegungsmechanik von Pferden verstehen. Nur so ist der „positive Einfluss auf seine tägliche Arbeit mit dem Pferd und dessen Ausbildung“ möglich.

Stefan Stammer ist international anerkannter Osteopath für Pferde. Als ausgebildeter Physiotherapeut und staatlich geprüfter Sport- und Gymnastiklehrer nahm er an der ersten fachgebundenen Weiterbildung für Pferdeosteopathie in Deutschland teil und konnte sich schnell in der damals aufstrebenden Szene etablieren. Seitdem behandelt er nicht nur regelmäßig Pferde in Europa und den USA, sondern ist auch als Dozent und Referent von Reitern, Tierärzten und Physiotherapeuten gefragt. Mit „STAMMER KINETICS“ entwickelte er ein eigenes Rehabilitationsprogramm für Pferde, das unter anderem an der Universität Zürich erfolgreich zum Einsatz kommt.

Das Buch „Das Pferd in positiver Spannung: Biomechanik und Reitlehre in Bewegung“ kostet 27,90 Euro und ist im Buch- und Fachhandel oder beim FNverlag unter ISBN 978-3-88542-787-2 zu beziehen.

Pferde versammeln vom Boden aus

Arbeit an der Hand und am langen Zügel

Warendorf. Nicht nur Dressurausbilder und Reiter, sondern auch alle, die neugierig sind, wie über das Longieren hinaus das Pferd vom Boden aus gefördert werden kann, möchte der Autor mit seinem Werk ansprechen. Da die Erziehung vom Boden aus eine immer größere Beachtung erfährt, erschienen in letzter Zeit im FNverlag Buch und DVD zur Bodenarbeit und wurden auch im Aktuellen Voltigierzirkel vorgestellt. Das vorliegende Buch stellt weiterführende Möglichkeiten dar, das Pferd über Seitwärts-Übertretenlassen oder Traben an der Hand auf dem Weg zur Versammlung zu begleiten. Diese versammelnden Übungen vom Boden aus werden herkömmlich als „Arbeit an der Hand“ bezeichnet und wurden von Meistern der klassischen Tradition hochgeschätzt. Der Autor wurde als Reiter durch Egon von Neindorff geschult und befasste sich über Jahrzehnte mit dem Thema „Arbeit an der Hand“. Bei den Veranstaltungen im Karlsruher Reitinstitut stellte er von 1960 bis zum Jahr 2000 Pferde am langen Zügel vor. Somit ist klar, dass seine Ausführungen auf dem ganzen Erfahrungsschatz der Meister der klassischen Tradition basieren. Auch die zahlreichen Zeichnungen von Renate Blank erinnern an die Darstellungen in den Büchern der „Klassischen Meister“ und sind sehr präzise und aufschlussreich.

Wozu dient „Arbeit an der Hand?“ Die Antwort von Ulrich Schnitzer lautet: „Handarbeit versteht sich – wie die Arbeit an der Longe – als Möglichkeit zur Vorbereitung, Ergänzung und unterstützenden Begleitung der Arbeit unter dem Sattel. Ihr gymnastischer Zweck besteht in der

Förderung von Rückentätigkeit, Hankenbeugung und Versammlungsfähigkeit.“ Er nennt drei wichtige Aspekte: Dem Pferd fällt es erstens leichter, gerade versammelnde Beanspruchungen zunächst ohne das Gewicht des Reiters zu bewältigen. Zweitens hilft sie dem Pferd, die Anforderungen des Tretens mit wenig Raumgewinn zu begreifen. Der dritte und nicht zu unterschätzende Gesichtspunkt ist der Einfluss der Handarbeit auf das Sozialverhalten zwischen Pferd und Ausbilder. Das Pferd kann Handlungen, Gesten und Körpersprache der anweisenden Person bewerten, was die Kommunikation erleichtert. Allerdings ist die Handarbeit nur sinnvoll, wenn sie sich in ein auf das einzelne Pferd abgestimmtes Ausbildungskonzept einfügt.

Von der Ausrüstung (unter anderem die korrekte Verschnallung des Kappzaumes und die Auswirkung des Ausbindens bei unterschiedlicher Einschnallhöhe) über die Elemente der Verständigung und Hilfegebung (Touchierpunkte) bis zur Vorbereitung und Ablauf einer Handarbeitslektion wird alles genau erklärt. Auch der Aufbau von Lerneinheiten und der Umgang mit Fehlern werden thematisiert. Im zweiten Teil des Buches werden die Förderung versammelter Grundgangarten und höhere Lektionen (Pirouette, Piaffe und Passage) beschrieben. Auch wenn in diese Sphären nur wenige vordringen werden, beeindrucken die Beschreibungen und Fotos.

„Pferde versammeln vom Boden aus“ von Professor Dr.-Ing. Ulrich Schnitzer ist in der 1. Auflage 2015 erschienen im FN-Verlag, 80 Seiten mit zahlreichen Illustrationen, Format 210 x 260 mm, gebunden, Preis: 29,90 €, ISBN: 978-3-88542-884-8.

Luise Wetzler, Voltigierzirkel,
m. f. Genehmigung der Autorin übernommen

Klaus Philipp Kalender 2016

Stuttgart/Putensen. Matthaes Medien GmbH & Co.KG in Stuttgart ist nicht nur das „Mutterhaus“ des baden-württembergischen Fachmagazins *Reiterjournal*, sondern bringt auch regelmäßig den Kalender „Pferde“ heraus, dessen Bilder allesamt von Klaus Philipp stammen. Der Künstler ist weltweit gefragt und anerkannt und – stammt aus Baden-Württemberg, wo er etliche Jahre im Polizeidienst stand und als Chef der Polizeireiterstaffel eingesetzt war. Die Kunst Klaus Philipps, der übrigens auch Träger des Reiterkreuzes in Gold ist, ist nicht nur beeindruckend, sie zieht die Pferdefreunde eigentlich magisch an. Seine Bilder faszinieren vor allem dadurch, dass sie die Stimmung eines Turniers, eines Rennplatzes oder einer Mensch-Tier-Beziehung eindrücklich macht. Seine Portraits herausragender Pferde sind legendär. Die FN würdigte den Maler, der seit vielen Jahren in Putensen bei Luhmühlen lebt, 2003 einmal so: „Mit seinen wohl in die Tausende gehenden Werken, die er in den vergangenen Jahrzehnten schuf, hat Klaus Philipp einen wertvollen Beitrag dazu geleistet, dass das Pferd in Kunst und Kultur unserer heutigen Gesellschaft seinen festen Stellenwert behalten hat. Seine Gemälde und Zeichnungen, die sich mit der gesamten Themenpalette von Pferdesport und Zucht befassen, spiegeln in ihrem Facettenreichtum wie in ihren unterschiedlichen künstlerischen Darstellungsformen glänzend die Vielschichtigkeit des Pferdes wider.“

Der Kalender „Pferde 2016“ enthält 13 großformatige Kunstdrucke nach Originalen von Klaus Philipp, ist im Format 47 x 58 cm mit Spiralaufhängung erschienen, kostet 39 Euro und kann z.B. unter www.reiterjournal-shop.com bezogen werden.

Wir Kinder vom Hof – Entdeckt mit uns die Landwirtschaft

Münster-Hiltrup. Da werden sich die Kinder freuen! „Wir Kinder vom Hof“ ist ein sehr liebevoll gemachtes „Bilder“-Buch mit guten Texten über das heutige Leben in der modernen Landwirtschaft. Sieben Kinder unterschiedlichen Alters zeigen ihr Leben mit der Landwirtschaft. Die passenden Texte zu den zahlreichen schönen aber auch informativen Fotos erklären die Abläufe auf einem modernen Hof. Besonders beeindruckt die gute Laune, die mit dem Buch verbreitet wird: Zwei Landwirtschaftsfamilien bzw. ihre miteinander befreundeten Kinder stehen im Mittelpunkt und drei Generationen zeigen, dass Landwirtschaft nicht nur mit viel Arbeit verbunden ist sondern auch Freude macht.

Auf 54 Seiten erfahren die jungen Leser, an die sich das Buch in erster Linie richtet, wie das Leben auf einem Hof gestaltet wird und welche Vielfalt an Arbeiten zu erledigen ist. So mancher Wirtschaftszweig, auf den sich die Landwirtschaft einlassen kann, wird sachlich aber interessant dargestellt. So wird deutlich, dass heutzutage Landwirtschaft nicht einfach der Selbstversorgung dient sondern, gut geführt, ein erfolgreicher Wirtschaftsbetrieb sein kann.

Eine Redakteurin und eine Fotografin der Redaktion des „Wochenblatt für Landwirtschaft & Landleben“ aus Münster, Brigitte Laarmann und Bernadette Lütke-Hockenbeck begleiteten die Bauernkinder und ihre Familien ein Jahr lang. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und räumt mit dem Klischee auf, in der Landwirtschaft sei alles nur mühsam, anstrengend und wirft wenig Gewinn ab. Natürlich ist das Leben als Bauer oft hart und anstrengend, aber schließlich sind die Menschen, die hier vorgestellt werden, auch keine Weicheier. Für den Erfolg der schönen Höfe ist neben dem Arbeitswillen aber vor allem familiärer Zusammenhalt nötig. Das machen die beiden Autorinnen anschaulich – überzeugend!

20 gut gestaltete Kapitel zeigen das Landleben der Kinder Moritz und Luisa und ihrer Familien zu entsprechenden Themen: Die Arbeit mit und die Pflege der Schweine und Ferkel in einem modernen Stall zeigt Sauberkeit und Gewissenhaftigkeit und – Tierschutz. Ein weiteres Kapitel beschreibt die Düngearbeit mit dem Güllefass. Dass in der Landwirtschaft auch Natur pur vorkommt, erleben die Protagonisten nicht zuletzt an den „Spuren wilder Tiere“ auf den Flächen der Höfe. Um die Ernte geht es im nächsten Kapitel und natürlich auch um die großen Maschinen, die heutzutage eingesetzt werden und die Kinder von Anfang an faszinieren. Wie die Kühe und Kälber in einem modernen Betrieb leben, zeigt ein anderes Kapitel samt Darstellung eines modernen Melkroboters. Dass Betriebe mit Tierhaltung nicht ohne Tierarzt auskommen, erleben Luisa und Moritz ebenso wie die Arbeit in einem Hühnerhof. Tag und Nacht ist auf einem großen Betrieb also etwas los. Das Schöne an dem Buch ist, dass die Kinder der Bauernfamilien in die Arbeit mit einbezogen werden und lernen, wie sie sich selbst einbringen können. Fazit: Das Buch ist gut gelungen und macht Spaß – auch den Erwachsenen, wenn sie den Kindern daraus vorlesen und die Bilder erklären.

Erschienen ist „Wir Kinder vom Hof – Entdeckt mit uns die Landwirtschaft“ im Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup. Die gebundene Ausgabe in den Maßen 21,5 x 30,4 cm hat 56 Seiten, kostet 17,95 € und ist unter ISBN 978-3-7843-5392-0 im Buchhandel oder beim Verlag zu beziehen.

JUNGGOURNALISTEN – PREIS

Jungjournalistenpreis "Goldener Steigbügel 2016"

Besonderer Preis für besondere Geschichten

Warendorf (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) schreibt für das kommende Jahr erneut den Jungjournalistenpreis „Der Goldene Steigbügel“ aus. Prämiert werden die beste Olympia-Vorberichterstattung sowie die besten Beiträge in der Fachpresse, in Tageszeitungen oder Zeitschriften. Prämiert werden Beiträge rund um das Thema Pferd (Turniersport, Breitensport, Ausbildung, Tierschutz, Pferdezucht und -haltung) in den Kategorien „Fachpresse“ (Pferdesport-Zeitschriften) und „Print allgemein“ (Tageszeitungen, Zeitschriften). Der Preis ist in diesen beiden Kategorien mit 3.000 Euro dotiert. Die beiden Sieger erhalten jeweils 1.500 Euro sowie den „Goldenen Steigbügel“ als Ehrenpreis, die Zweitplatzierten jeweils 1.000 Euro, die Drittplatzierten jeweils 500 Euro. Darüber hinaus vergibt die FN für die beste Olympia-Vorberichterstattung einen Sonderehrenpreis.

In nicht einmal mehr einem Jahr werden im brasilianischen Rio de Janeiro die Olympischen Sommerspiele eröffnet. Auch für die Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter steht dann der Saisonhöhepunkt an, die Jagd nach den begehrten Medaillen beginnt. Wie bereiten sie sich und ihre Pferde darauf vor? Was wird ihnen in Brasilien abverlangt, mit welchen Erwartungen reisen sie dort hin? Und wer sind überhaupt die Sportler, die die deutschen Farben im National Equestrian Centre Deodoro vertreten dürfen? Wem es gelingt, Antworten auf Fragen wie diese nicht nur den Pferdesport-Experten, sondern auch der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen, hat eine gute Chance auf einen attraktiven Sonderehrenpreis.

Zur Teilnahme eingeladen sind junge Redakteure, Volontäre und freiberufliche Journalisten bis einschließlich 34 Jahre. Willkommen sind kreative Reportagen, Portraits, Interviews, hintergründige Sportberichte, Kolumnen, Glossen usw. rund ums Thema Pferd. Eingereicht werden kann pro Bewerber ein Printbeitrag, der im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 veröffentlicht wird. Die Preisverleihung findet im November 2016 im Rahmen des Championatsballs in Warendorf statt.

Einsendungen sind zu richten an: Deutsche Reiterliche Vereinigung, Abteilung Marketing und Kommunikation, Ulrike Neumann, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362127, uneumann@fn-dokr.de. Die Einsendung muss folgende Informationen enthalten: Name, Anschrift und Alter des Bewerbers, Name und Anschrift des Mediums, Veröffentlichung als Original oder als Farbkopie mit Datumsangabe. Einsendeschluss ist der 5. Oktober 2016. *jbc*

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Sonntag	01. Nov.	18.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		18.05 h	Eurosport	Springreiten. FEI Weltcup 2015/16 in Lyon
		18.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Dienstag	03. Nov.	05.00 h	Eurosport	Pferderennen. Melbourne Cup 2015 in Australien
Mittwoch	04. Nov.	22.05 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
		22.10 h	Eurosport	Springreiten. FEI Weltcup 2015/16 in Lyon
Sonntag	08. Nov.	15.00 h	Eurosport	Springreiten. FEI Weltcup 2015/16 in Verona
		15.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		15.40 h	Eurosport	Horse Excellence
Montag	09. Nov.	22.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	10. Nov.	11.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	11. Nov.	22.05 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
		22.10 h	Eurosport	Dressurreiten. FEI Weltcup 2015/16 in Lyon
		22.40 h	Eurosport	Springreiten. FEI Weltcup 2015/16 in Verona
Freitag	13. Nov.	20.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Samstag	14. Nov.	18.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		18.05 h	Eurosport	Global Champions Tour 2015 - Finale in Doha
		19.25 h	Eurosport	Horse Excellence
Mittwoch	18. Nov.	22.05 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Samstag	21. Nov.	15.00 h	SWR	Stuttgart German Masters: Gespannfahren/Springen
Sonntag	22. Nov.	16.00 h	SWR	Stuttgart German Masters: Großer Preis/Springen
		17.45 h	Eurosport	Horse Excellence
		17.50 h	Eurosport	Springreiten. FEI Weltcup 2015/16 in Stuttgart
		18.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		18.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Montag	23. Nov.	20.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	24. Nov.	14.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	25. Nov.	22.10	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
		22.15 h	Eurosport	Dressurreiten. World Dressage Masters 2015 in Lier
		22.45 h	Eurosport	Dressurreiten. FEI Weltcup 2014/15 in Stuttgart
Freitag	27. Nov.	18.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Montag	30. Nov.	02.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		02.05 h	Eurosport	Springreiten. FEI Weltcup 2015/16 in Madrid
		02.55 h	Eurosport	Horse Excellence

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 01.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Sonderschau Auktionslot Marbacher Wochenende
- 05.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Mecklenburger Körstage
- 05.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Munich Indoors
- 06.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Mecklenburger Körstage
- 06.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Munich Indoors
- 06.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Marbacher Wochenende - Zuchtveranstaltung
- 07.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Mecklenburger Körstage
- 07.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Munich Indoors
- 07.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Marbacher Wochenende - Zuchtveranstaltung
- 07.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Ponyforum Hengsttage aus Alsfeld
- 08.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Munich Indoors
- 08.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Marbacher Wochenende - Zuchtveranstaltung
- 12.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Agravis-Cup Oldenburg
- 13.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Agravis-Cup Oldenburg
- 13.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Körung Deutsches Sportpferd - im Schaufenster der Besten
- 14.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Agravis-Cup Oldenburg
- 14.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Körung Deutsches Sportpferd - im Schaufenster der Besten
- 15.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Agravis-Cup Oldenburg
- 17.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Late Entry Riesenbeck International
- 18.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Stuttgart German Masters
- 19.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Stuttgart German Masters
- 20.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Stuttgart German Masters
- 21.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Stuttgart German Masters
- 22.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Stuttgart German Masters
- 23.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Westfälische Hauptkörung für Reitpferdehengste
- 24.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Westfälische Hauptkörung für Reitpferdehengste
- 25.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Westfälische Hauptkörung für Reitpferdehengste
- 28.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Westfälische Hauptkörung für Reitponyhengste
- 29.11.2015 | 10:00 Uhr - 22:00 Uhr | Westfälische Hauptkörung für Reitponyhengste

STICHWORT: CLIPPEN

Was ist Clippen?

Unter Clippen versteht man das Entfernen der Tasthaare am Pferdemaul sowie der „Anhangsorgane“ in den Ohren der Pferde, die Haare also, die verhindern, dass Schmutz und Insekten in die Ohrmuscheln eindringen können. Vielfach, so berichtet das *Reiterjournal* in seiner jüngsten Ausgabe 11/2015, seien „optische Vorstellungen“ der Reiter und/oder Pferdebesitzer für die Entfernung dieser Haare verantwortlich. Dass die Reiter bzw. Pferdebesitzer damit gegen das Tierschutzgesetz verstoßen, ist vielen vielleicht nicht klar oder sie setzen sich einfach darüber hinweg. Das Fachmagazin berichtet dabei von einer Kontrolle des Veterinäramtes Schwarzwald-Baar beim Turnier von Donaueschingen. Dort wurden 54 geclippte Pferde festgestellt und Verfahren wegen Ordnungswidrigkeit eingeleitet. Das Entfernen der Tasthaare sowie das Ausrasieren der Ohren sind seit 1992 in den Leitlinien für Tierschutz im Pferdesport als unerlaubte tierschutzwidrige Eingriffe erwähnt, erklärt das *Reiterjournal*.

Anmerkung der Redaktion:

Vor gut 20 Jahren schon hatte der Autor dieser Zeilen bei seinem Besuch eines großen Reit- und Handelsstalles in Baden-Württemberg bei der Suche nach einem geeigneten Pferd festgestellt, dass das ihm präsentierte Pferd kaum Haare ums Maul herum hatte. Auf Nachfrage, warum die Haare fehlen und die restlichen gekräuselt seien, hatte man erklärt: „Diese Haare werden mit den Feuerzeng einfach weggesengt. Das macht dem Pferd nichts, tut nicht weh und sieht besser aus!“ Aus dem Handel wurde daraufhin nichts bzw. der Stall wurde offiziell vom Landesverband auf das Verbot des Clippens hingewiesen. Offenbar ist das Ausrasieren von „lästigen Haaren“ an Maul, Ohren und Fesseln bei Pferden immer noch Gang und Gäbe: „Es sieht halt besser aus!“

Der Tierschutz müsste sich aber auch einmal mit jenen Bauernhöfen befassen, die unter dem Label „Bio“ firmieren und ihrem Jungvieh das Hörnerwachstum unterbinden durch Veröden der Wuchsstellen. Hörner beim Rindvieh haben ihren tieferen Sinn nicht nur als Verteidigungswaffe sondern auch als Absorbtionsorgan für die Körperstoffe, die eben zum Hornwachstum beitragen. Nicht umsonst besteht die Organisation *Demeter* auf der Beibehaltung der Hörner beim Rindvieh. Das Argument, Rindvieh verletzt sich durch die Hörner bei seinen Rangeleien, muss man schlicht nicht ernst nehmen. Sonst müsste man z. B. auch bei Pferden den Gruppen- oder Herdenauslauf auf der Weide durch Einzelpaddocks unterbinden, weil sie sich ja bei ihren Rangeleien mit den Hufen treten und verletzen könnten.

LINKS ZUM INTERNET

STUTTGART Stuttgarter German Masters 18. – 22. November 2015

Pressekontakt: Pressebüro Binder Telefon 0172-9722848; Fax 07043-907506

hartmut.binder@pressebuero-binder.de

www.stuttgart-german-masters.de

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber.

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T. 07154-83280 F. -832829, E-Mail. info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion.

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T. 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise. monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.